



Gedenkstätte
Deutscher Widerstand

EVANGELISCHE KIRCHE
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

TOPOGRAPHIE
DES
TERRORS

Niederkirchnerstraße 8
10963 Berlin
Telefon 030 254509-0
Fax 030 254509-99
info@topographie.de
www.topographie.de

Die Stiftung Topographie des Terrors und die Gedenkstätte Deutscher Widerstand laden gemeinsam mit der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) zu einer Vortrags- und Diskussionsveranstaltung ein.

Dienstag 16. Dezember 2014 19.00 Uhr

„Von guten Mächten wunderbar geborgen...“ Dietrich Bonhoeffer – das theologische Profil seines politischen Widerstands

Grußwort:

Pfarrerin Marion Gardei, Beauftragte für Erinnerungskultur der EKBO, Berlin

Vortrag: Prof. Dr. Dres. h.c. Wolfgang Huber, Berlin

Moderation: Prof. Dr. Andreas Nachama, Berlin

Topographie des Terrors Auditorium
Niederkirchnerstraße 8, Berlin-Kreuzberg

– Eintritt frei –

Das weltbekannte Gedicht „Von guten Mächten“ ist vor siebzig Jahren im „Hausgefängnis“ der Gestapo-Zentrale in Berlin entstanden. Der evangelische Theologe Dietrich Bonhoeffer (1906–1945) hat es am 19. Dezember 1944 während seiner Haftzeit geschrieben. Bereits im April 1943 war Bonhoeffer, der von Beginn an führend in der Bekennenden Kirche und später auch im Widerstandskreis im Amt Ausland/Abwehr des Oberkommandos der Wehrmacht aktiv war, verhaftet worden. Seit dem 8. Oktober 1944 war er in der Prinz-Albrecht-Straße 8 inhaftiert, nachdem die Geheime Staatspolizei seine Beteiligung an den Umsturzvorbereitungen des 20. Juli aufgedeckt hatte. Sein Gedicht „Von guten Mächten“ ist Teil des letzten erhaltenen Briefs an seine Verlobte Maria von Wedemeyer. Die Verse waren ihr sowie den Eltern und Geschwistern als „Weihnachtsgruß“ zugeordnet. Wenige Wochen später wurde Bonhoeffer in das Konzentrationslager Buchenwald, schließlich in das Konzentrationslager Flossenbürg verbracht und dort am 9. April 1945 zusammen mit Wilhelm Canaris, Hans Oster und anderen Angehörigen des militärischen Widerstands ermordet.

In seinem Vortrag gibt Wolfgang Huber einen Überblick über Dietrich Bonhoeffers Werdegang und lotet das theologische Profil seines politischen Widerstands aus.

Wolfgang Huber, 1942 geboren, ist Honorarprofessor an der Humboldt-Universität zu Berlin, der Universität Heidelberg und der Universität Stellenbosch, Südafrika. Ab 1980 war er Professor für Sozialethik an der Universität Marburg, ab 1984 Professor für Systematische Theologie an der Universität Heidelberg. Von 1994 an übte Huber das Amt des Bischofs der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz aus und war von 2003 bis 2009 auch Vorsitzender des Rats der Evangelischen Kirche in Deutschland. Seit 2010 führt er viele seiner Ehrenämter fort und war bis 2014 Mitglied des Deutschen Ethikrats. Wolfgang Huber ist Sprecher des Herausgeberkreises der siebzehnbändigen Ausgabe von Dietrich Bonhoeffers Werken sowie mit Christian Gremmels Herausgeber der sechsbändigen Dietrich Bonhoeffer Auswahl, die zur einhundertsten Wiederkehr von Bonhoeffers Geburtstag 2006 erschien. Für sein Engagement ist Wolfgang Huber vielfach geehrt und ausgezeichnet worden.

Andreas Nachama ist Direktor der Stiftung Topographie des Terrors.